

Rede von Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich des Empfangs mit Mittagessen zu Ehren der stellvertretenden Ministerpräsidentin der Volksrepublik China, Frau LIU Yandong, am 26. November 2016, 12 Uhr, Historisches Rathaus, Hansasaal

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau LIU Yandong, Vize-Ministerpräsidentin der Volksrepublik China, sehr geehrter Herr WAN Gang, Minister für Wissenschaft und Technologie, sehr geehrter Herr SHI Mingde, S.E. Botschafter Chinas in Deutschland, sehr geehrte Frau JIANG Xiaojuan, stellvertretende Generalsekretärin des Staatsrats, sehr geehrter Herr HAO Ping, stellvertretender Bildungsminister, sehr geehrter Herr CAI Zhenhua, Vize-Minister, Nationales Amt für Sport, sehr geehrter Herr LIU Haixing, assistierender Minister des Außenministeriums, sehr geehrter Herr FENG Haiyang, Generalkonsul in Düsseldorf, meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich sehr, Sie in unserem Historischen Rathaus, dem ältesten Rathaus Deutschlands, willkommen zu heißen. Herzlich willkommen in Köln, einer durch und durch europäischen und internationalen Stadt.

Ganz besonders stolz sind wir darauf, dass wir in Deutschland eine der Städte mit den längsten Beziehungen nach China sind.

Das erste chinesische Unternehmen in Deutschland ließ sich im Jahr 1979 in Köln nieder. Heute sind rund 200 chinesische Unternehmen in Köln angesiedelt. Sie machen Köln zu einem der wichtigsten China-Zentren in Deutschland.

Zudem ist Köln ein herausragender Technologie- und Wissenschaftsstandort. Auch hier bestehen zahlreiche Kontakte zwischen Köln und China. Die Universität zu Köln hat sogar ein eigenes Büro in Peking. Und auch zwischen dem Deutschen Zentrum

für Luft- und Raumfahrt (DLR) und der Raumfahrtnation China besteht eine gute Kooperation.

Vor allem ist Köln weltberühmt für seinen wunderbaren Dom. Er steht im Herzen unserer Stadt und ist ein Anziehungspunkt für Menschen von nah und fern.

Köln pflegt 22 internationale Städtepartnerschaften, so viele wie keine andere deutsche Stadt. Unter diesen 22 Partnerstädten ragt eine ganz besonders heraus, nämlich Peking.

1987 wurde die Städtepartnerschaft und Städtefreundschaft zwischen Köln und Peking gegründet.

Städtepartnerschaften dienen dem gegenseitigen Kennenlernen und der Freundschaft, sie bauen Vorurteile ab und bereichern uns sozial, kulturell, wissenschaftlich und wirtschaftlich.

Ich bin fest davon überzeugt: In unserer immer urbaner und globaler werdenden Welt sind es gerade die Beziehungen zwischen Städten, in denen wir die Zusammenarbeit praktizieren, die für das Schicksal unserer Welt von entscheidender Bedeutung ist.

Lassen wir es zu, dass Rassismus, Fundamentalismus, Fremdenfeindlichkeit und Nationalismus die Oberhand gewinnen?

Oder lernen wir, dass wir nicht gegeneinander, sondern nur miteinander die Zukunftsfragen der Menschheit bewältigen können?

Ich hatte das Privileg, in den zurückliegenden Jahren schon fünf Mal die großartige Weltmetropole Peking besuchen zu dürfen. Die ersten vier Besuche fanden in meiner Zeit als Umwelt-, Sozial- und Integrationsdezernentin der Stadt Köln statt, der jüngste im Mai dieses Jahres, meine erste Auslandsreise als Oberbürgermeisterin.

Im nächsten Jahr werden wir das 30-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Köln und Peking feiern sowie den 45. Jahrestag der Aufnahme

diplomatischer Beziehungen zwischen China und Deutschland. Wir wollen dieses Jubiläum in beiden Städten nutzen, um die Vielfältigkeit unserer gewachsenen Beziehungen öffentlichkeitswirksam zu präsentieren. Vor allem aber wollen wir unsere Beziehungen noch weiter ausbauen.

Sehr geehrte Frau Vize-Ministerpräsidentin LIU,
Sie sind vor allem wegen sportpolitischer Themen nach Köln gekommen. Einen besseren Ort hätten Sie nicht wählen können. Mit ihren Sportstätten, ihren Sportvereinen und der einzigen Sporthochschule Deutschlands ist Köln die Sporthauptstadt Deutschlands.

Spätestens seit dieser Saison zählt auch der 1. FC Köln wieder zu den Spitzenteams der Bundesliga. Und die deutsche Fußballmannschaft ist amtierender Weltmeister. Sie kennen bereits das Stadion des 1. FC Köln. Es wurde 2006 zur Fußballweltmeisterschaft eigens neu gebaut.

Ich freue mich schon jetzt auf die Spiele, die der 1. FC Köln gegen chinesische Spitzenfußballmannschaften ausrichten wird. Und ich freue mich auf das Endspiel zwischen Deutschland und China bei der FIFA-Fußballweltmeisterschaft 2026 oder 2030 in China.